



BIOBALL

Vorstellung des Positionspapiers

Veröffentlichung des Positionspapiers zur
Beschleunigung der Bioökonomie in der Metropolregion

Prof. Dr. Thomas Bayer

POSITIONSPAPIER – BESCHLEUNIGUNG DER BIOÖKONOMIE IN DER METROPOLREGION FRANKFURT RHEINMAIN

Bioökonomie

Besonderheiten
in der Region

Positionspapier
BioBall

Forderungen

Bioökonomie wird auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene als wichtig angesehen, um zum Klima- und Ressourcenschutz sowie zur zirkulären Wirtschaft beizutragen.

[EU Bioökonomie Strategie](#)

- sieht Rest- und Abfallströme als wichtige Quelle für Biomasse, die für die Bioökonomie benötigt wird.

[Deutsche Nationale Bioökonomiestrategie](#)

- eines der wichtigsten Zukunftsfelder für eine nachhaltige Wirtschaft.

Regionale Strategien

- [Innovationsstrategie des Landes Hessen](#)
- [Zukunft.Bioökonomie.Bayern](#)
- [Innovationsstrategie Rheinland-Pfalz](#)



Bioökonomie

**Besonderheiten
in der Region**

Positionspapier
BioBall

Forderungen

Regionale Voraussetzungen

- solide Basis in Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung

Abfälle und Reststoffe

- über 1 Mio. Tonnen (kommunal und industriell) vorhanden

Chemisch-pharmazeutische Industrie

- braucht C-Quellen für ihre Produkte

⇒ **weitere Maßnahmen erforderlich**

POSITIONSPAPIER – BESCHLEUNIGUNG DER BIOÖKONOMIE IN DER METROPOLREGION

Bioökonomie

Besonderheiten
in der Region

**Positionspapier
BioBall**

Forderungen

- Wohlstand und Lebensqualität basieren u.a. auf einer guten öffentlichen Infrastruktur und einer im globalen Wettbewerb erfolgreichen privaten Wirtschaft.
- Eine klimaneutrale Lebensweise erfordert in den kommenden Jahren die Abkehr von fossilen Energie- und Rohstoffquellen.
- Besonders betroffen sind Nutzenergieerzeugung, Mobilität und die in der Metropolregion bedeutende Chemieindustrie.
- Große Teile der Chemie basieren auf kohlenstoffhaltigen Rohstoffen, biogene Kohlenstoffquellen bieten Alternativen; haben heute aber erst einen kleinen Anteil.
- Für die Umstellung auf erneuerbare Energien und biobasierte Chemieproduktion sind nachhaltige Energiebereitstellung und Kreislaufführung, unter anderem von Kohlenstoff, notwendig.

POSITIONSPAPIER – BESCHLEUNIGUNG DER BIOÖKONOMIE IN DER METROPOLREGION

Bioökonomie

Besonderheiten
in der Region

**Positionspapier
BioBall**

Forderungen

- Zukünftig ist regional, national und weltweit für Bioenergie und biobasierte Chemie ein stark zunehmender Bedarf zu erwarten, der wegen begrenzter Flächen und schon heute belasteter Ökosysteme aus Land- und Forstwirtschaft nicht annähernd gedeckt werden kann.
- Deshalb müssen auch biogene Rest- und Abfallstoffe als industrielle Kohlenstoffquellen erschlossen und Stoffkreisläufe geschlossen werden.
- Grundsätzliches Potential haben in der Metropolregion land- und forstwirtschaftliche Reststoffe, städtischer Grünschnitt, Reststoffe der Lebensmittel-, Papier-, Chemie- und Bioenergieindustrien einschließlich CO₂, Klärschlamm und kommunale Siedlungsabfälle.

POSITIONSPAPIER – BESCHLEUNIGUNG DER BIOÖKONOMIE IN DER METROPOLREGION

Bioökonomie

Besonderheiten
in der Region

**Positionspapier
BioBall**

Forderungen

- BioBall erschließt diese Potentiale, indem Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung gemeinsam das Verwertungspotential von Rest- und Abfallstoffen identifizieren und Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durchführen.
- Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert dies mit bis zu 20 Mio. €, um das Wissen für eine zukunftsfähige Wirtschaft, d.h. eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige zirkuläre Bioökonomie, zu entwickeln.
- Für den notwendigen Strukturwandel braucht es allerdings neben Expertise Änderungen im Umgang mit Ressourcen und Energien, Anpassungen der Infrastruktur, die Weiterentwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen und einen Realisierungsplan.

Bioökonomie

Besonderheiten
in der Region

Positionspapier
BioBall

Forderungen

RESSOURCEN UND ENERGIEN

- **Ressourceneffizienz steigern** und **Stoffkreisläufe schließen**.
- **Stoffliche Nutzung** von Rest- und Abfallstoffen (inkl. CO₂) erhält grundsätzlich **Vorrang vor energetischer Verwertung**.
- **Stoffliche Verwertung** als **Maßnahme** der Treibhausgasminderung in die regionalen **Klimaschutzpläne aufnehmen**.
- **Nachhaltige Nutzenergie/Energieträger** sind in **ausreichenden Mengen** und **ganzjährig bereitzustellen** (**Integration** in überregionale **Versorgungsnetze** nötig).
- Zur **Beschleunigung** des Übergangs in die **industrielle Praxis** energieintensive Verfahren auch dann **fördern**, wenn mangels ausreichenden Angebots **zunächst noch konventionelle Energien** eingesetzt werden müssen.

Bioökonomie

Besonderheiten
in der Region

Positionspapier
BioBall

Forderungen

INFRASTRUKTUR

- Förderung der **Anpassung** von fossil-basierten Industriestandorten, öffentlicher Energieversorgung und Logistik an **die Erfordernisse** einer **biogen-basierten nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft**.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

- **Beendigung** der **Bevorzugung** der **energetischen Verwertung im Abfallrecht zugunsten** sich entwickelnder Möglichkeiten der **stofflichen Verwertung**.

REALISIERUNGSPLAN

- Abgestimmten **Realisierungsplan** öffentlicher und privater Maßnahmen, **sowie Monitoring** des Transformationsfortschritts und **Sicherstellung** der **ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit erstellen und umsetzen**.
- **Chancen** der Transformation mit einer **Gründungsoffensive fördern und nutzen**.



BioBall

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT

bioball@provadis-hochschule.de

<https://biooekonomie-metropolregion.de>